

Kahlaer Nachrichten



Einzelverkaufspreis: 50 Pf.

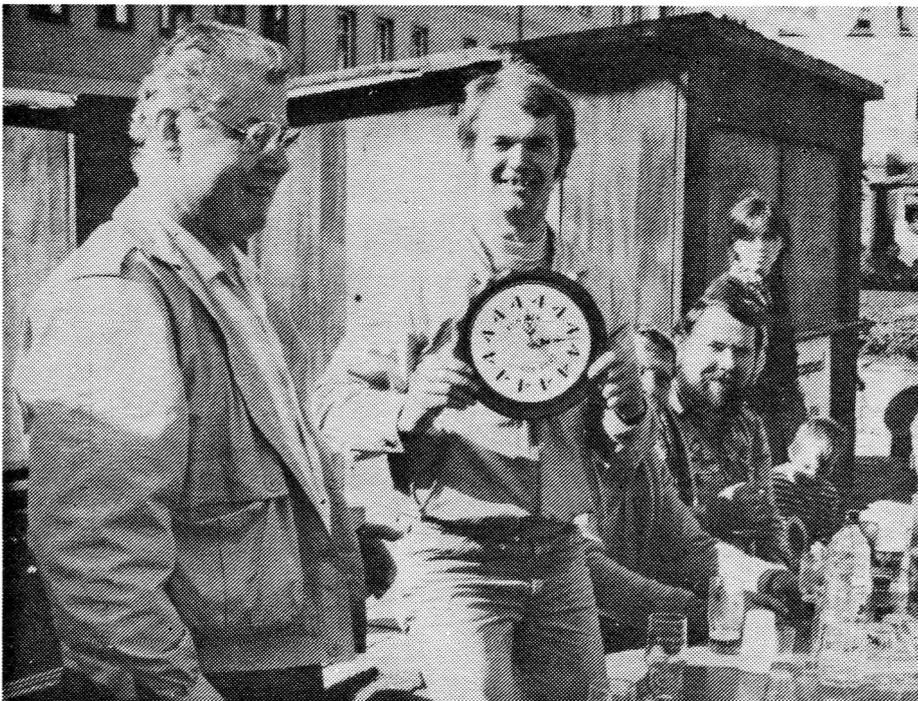
Wochenzeitung mit Informationen und Nachrichten für die Stadt Kahla und Umgebung

Jahrgang 1

Freitag, den 12. Oktober 1990

Nummer 8

Volksfeststimmung in Kahlas Altstadt zum Tag der deutschen Einheit



Viele Kahlaer nutzten den ersten gesamtdeutschen Feiertag zum Familienbummel durch Kahlas »City«. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen war der Kahlaer Markt und vor allem die Roßstraße, Anziehungspunkt für alt und jung. Das gab es sehr lange nicht! Ein Straßenfest, privat organisiert, vor allem mit viel Liebe, Engagement und Fleiß, ohne großen staatlich verordneten Aufwand. Jeder wollte dabei sein und mitfeiern. Der Initiative der Familie Schattlack (Spätverkaufsstelle), der Fleischerei Lippmann, Fam. Wunderlich und der Familie Wolf aus Kahla war es vor allem zu verdanken, daß dieses Straßenfest überhaupt so kurzfristig organisiert werden konnte.

Nicht zu vergessen die vielen Helfer, die dafür sorgten, daß auch das leibliche Wohl an diesem Tag nicht zu kurz kam.

Es war ein herrliches Gefühl mit ansehen zu können, wie Kahlas Bürger diesen Tag feierten. Jeder wollte dabei sein - schon in den frühen Morgenstunden.

Kahlas Innenstadt war Stätte der Begegnung und man spürte die Freude und das Bedürfnis sich zu treffen, gratulieren und gemeinsam den 3. Oktober, dem ersten Tag in einem Deutschland, auch mit einem zünftigen Bier zu begehen. Schon am Vorabend wurde im Klubhaus und jugendgemäß mit vier Diskotheken im Rosengarten mächtig gefeiert. Da kam der Frühschoppen auf dem Markt für manchen gerade richtig. Sicher gibt es auch viele Kahlaer, die mittlerweile von Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit betroffen sind, die sich nicht so richtig zum Feiern entschließen konnten. Sie sollten auf keinen Fall resignieren, denn Kahla braucht Optimismus, Ideen und vor allem Bürger, die Ihre Heimatstadt gemeinsam wieder zu einer ansehnlichen und für jeden Besucher schönen Stadt gestalten.

Dieser 3. Oktober war ein Feiertag, ein Beginn einer neuen Ära, der gezeigt hat, daß alle, die ihre Heimat lieben, gemeinsam anpacken müssen, um unser »Kahla« wieder zu einem Schmuckstück zu machen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Als wir vor einem Jahr auf die Straßen gingen, als wir uns im Rosengarten Kahla mit über 2000 Bürgern trafen, um gegen das Regime zu demonstrieren, war unser Ruf »Wir sind das Volk«. Ich hätte nie geglaubt, daß wir ein Jahr später ein geeintes deutsches Volk sein würden.

Nun ist auch unser Kahla eine Stadt in der Bundesrepublik Deutschland. Unsere Demokratie ist noch jung. Erst seit etwas mehr als 100 Tagen sind die Träger kommunaler Verantwortung, denen Sie Ihr Vertrauen geschenkt haben, wirksam.

Mancher Bürger ist mißtrauisch gegenüber der neuen Situation. Die 40jährige Unrechtspraxis hat viele Unsicherheiten hinterlassen. Jeder bangt um die selbstverständlich gewordenen sozialen Sicherheiten, denn das Tal, das wir alle gemeinsam durchschreiten müssen, ist noch lange nicht erreicht. Die Marktfähigkeit unserer Betriebe ist nicht garantiert. Wir müssen der Tatsache bewußt sein, daß wir vorübergehend noch mehr Kurzarbeit, ja sogar mehr Arbeitslose haben werden.

Der Sozialismus ist auf allen Ebenen gescheitert, auch wenn manche ehrlichen Herzens an dessen Theorie geglaubt haben, ihre Hoffnung darauf gesetzt haben. Mit dem Schein »sozialer Geborgenheit« hat er Unrecht, fehlende Moral, Lug und Trug zu vertuschen versucht und die diktatorisch führende Clique sich maßlos auf unsere Kosten bereichert. In seinem Namen wurden Pläne erarbeitet, die die Internierung von Andersdenkenden auch auf unserer Leuchtenburg vorsahen.

Die nun endlich gefallenen Mauern um uns herum geben uns die Freiheit, mit der wir nun leben können, aber auch lernen müssen, damit richtig umzugehen.

Mit der Erklärung zum Beitritt am 3. 10. 90 haben wir endgültig wieder ein Deutschland. Das heißt aber nicht automatisch, daß wir die Unterschiede, die in 40 Jahren gewachsen sind, mit einer Erklärung überwinden können.

Durch den Abschluß des Staatsvertrages Teil 2 sind viele Übergangsregelungen festgeschrieben worden, die so manche Härte etwas abfedern. Jedoch gibt es noch viele Fragen und Probleme, die in Kompetenz des noch zu gründenden Landes Thüringen liegen. Es fehlen zur Zeit noch so viele gesetzliche Regelungen, die auf die Hoheitsrechte der Länder übergehen werden und deshalb auch nicht vom Rathaus autonom entschieden werden können. Ich bin sicher, daß das Jahr 1991 als erstes Jahr der kommunalen Selbstverwaltung neben den genannten Problemen auch viel Positives für unsere Bürger bringen wird.

Die angedachten und bald vertraglich gebundenen Zukunftsmöglichkeiten werden stufenweise in ihrem Interesse greifen. Ein wesentlicher Grundsatz unseres Handelns besteht in der Unterstützung von Initiativen zur Schaffung von Arbeitsplätzen.

Das Bauwesen wird sich stark entfalten, viele Handels- und gastronomische Einrichtungen werden neu oder wiedererstehen. Beispiele hierfür kann man jetzt schon sehen, wenn man sich in Kahla umschaute. Das Wurst- und Fleischverkaufsunternehmen Lippmann stellt Arbeitskräfte ein, Gartenbaubetrieb Krug plant weitere Einstellungen. Die Gaststätten »Reichspost« und »Ratskeller« werden durch Privatinitiativen zu anspruchsvollen Restaurants umgebaut. Diese genannten und andere Gewerbetreibenden können bestätigen, daß die Bereitschaft unseres Stadtparlaments und der Stadtverwaltung groß ist, jede Initiative in dieser Richtung durch gute Bedingungen zu unterstützen.

Ich möchte Ihnen Mut machen, sich weiterzuqualifizieren, z. T. umzuschulen in kaufmännischen Berufen, in der Arbeit mit Computern, in Bereichen der Finanzwirtschaft sowie des Marketings. Nehmen Sie jede Chance zur eigenen Entwicklung wahr. Es wird sich lohnen. Lernen müssen wir alle und das ständig.

Für einige wird es trotzdem bedeuten, vielleicht auch für längere Zeit Sozialmaßnahmen in Anspruch nehmen zu müssen. Es wird Bürger geben, die unverschuldet in Notsituationen kommen. Ich möchte Sie alle bitten, zeigen wir uns gegenüber den schwächeren in unserer Gesellschaft hilfsbereit und verständnisvoll. Wir haben uns bisher einander gebraucht und werden uns auch in Zukunft brauchen. Soziale Verträglichkeit im Alltagsleben für Schwache bedarf der Hilfe und Unterstützung der Starken.

Ich möchte all denen danken, die in der jetzigen nicht einfachen Zeit, mit ihrem persönlichen Beitrag zur Verschönerung unseres Ortsbildes beigetragen haben. Gerade jetzt brauchen wir dies verantwortungsbewußte Handeln jedes Einzelnen, denn kommunale Leistungen müssen in vielen Bereichen der Selbstverwaltung der Städte und Gemeinden durch Umlagen durch die Bürger selbst getragen werden.

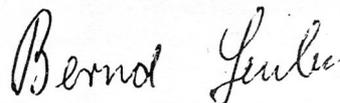
Die finanziellen Belastungen für den Bürger wollen wir so niedrig wie möglich halten. Es wird trotzdem nicht ausbleiben, daß wir auch nicht allzu bürgerfreundliche Maßnahmen treffen müssen, die sich unter dem Zwang der heutigen Entscheidung erst über Jahre hinweg auszahlen werden.

Ich denke dabei an solche Reklamentierungen, wie die Schaffung von verkehrsberuhigten Zonen in unserer Altstadt, die Durchsetzung einer neuen Ortssatzung bzgl. Ordnung, Sauberkeit, Umweltschutz, Beeinträchtigung durch Baumaßnahmen, zeitweiliges Freisetzen von Wohnraum zur Realisierung in Sanierungsarbeiten, Erheben spezifischer Steuern, Rahmenbedingungen in Sanierungs- und Sondergebieten unserer Stadt, eigentumsrechtliche Entscheidungen unter kommunalen Gesichtspunkten und vieles andere mehr.

Keiner wird sagen können, wie lange es dauert, den »40 Jahre Unterschied« zu überwinden. Ich bin der Überzeugung, daß dies schneller geschieht, als wir es glauben.

Wir wissen, daß auf Grund fehlender Erfahrung und dem großen Zeitdruck, in dem grundsätzliche Entscheidungen gefällt werden müssen, nicht immer gänzlich durchdachte Lösungen entstehen können. Ich kann jedoch mit gutem Gewissen versichern, daß wir alle uns vorstellbaren Möglichkeiten zur Vermeidung von Fehlern in Anspruch nehmen.

Ihr Bürgermeister



Bernd Leube

Aus dem Rathaus wird berichtet

Aus dem Protokoll über die 9. Tagung des Stadtparlaments am 1.10.90

Im Lagebericht informierte der Bürgermeister über den Stand der Arbeit der Treuhandanstalt im Zusammenhang mit den Anträgen auf Übertragung von öffentlichen Vermögen in das Eigentum der Stadt Kahla.

Bis zum heutigen Tag erhielt die Stadt Kahla (auch die anderen Kommunen) keinerlei Verfügungsgewalt über Gebäude oder Grundstücke. Deshalb kann weiterhin keine Vergabe von Immobilien an private Interessenten erfolgen.

Das Dezernat Bau- und Wohnungswesen unserer Stadtverwaltung ist auch damit beschäftigt, Regelungen für das weiterhin bestehende Verkehrsproblem in der Stadt zu finden. In diesem Zusammenhang wies der Bürgermeister darauf hin, daß die geplante Besetzung des Ordnungsdezernates auf Grund der durch das Landratsamt begrenzten Personalstellenzahl unseres Rathauses nur schwer möglich ist.

Zur Finanzlage wurde erläutert, daß die Stadt auch im kommenden Jahr fast ausschließlich auf Zuweisungen durch Bund und Land angewiesen ist. Entsprechende Forderungen wurden durch die Stadtverwaltung an die zuständigen Behörden gestellt.

In den ca. viereinhalb Stunden Beratung wurden eine Reihe von Beschlüssen beraten. Die Bürger Kahlas haben die Möglichkeit, das gesamte Protokoll im Rathaus (Sekretariat) einzusehen.

Eine Auswahl von aktuellen Beschlüssen, die jeder Kahlaer Bürger kennen sollte:

2. Haushaltsplan II. Halbjahr/Kreistagsbeschluß

Der Stadtverordnetenvorsteher, Herr Franke-Polz, erläuterte hierzu den Beschluß des Kreistages über die finanziellen Mittel im II. Halbjahr 1990 für den Kreis Jena.

Er gab die Erklärung ab, diesen Beschluß anzufechten und stellte den Antrag, alle Kahlaer Kreistagsabgeordneten zu einer Aussprache einzuladen.

Diesem Antrag wurde zugestimmt.

Der Bürgermeister, Herr Leube, stellte ebenfalls einen Antrag, der Finanzausschuß der Stadt Kahla soll mit dem Finanzausschuß des Kreistages gemeinsam beraten, um so zur nächsten Arbeitsberatung genauere Aussagen treffen zu können. Auch diesem Antrag wurde zugestimmt.

Antragsteller: Abg. Rainer Franke-Polz (SPD)

Antrag: Das Stadtparlament möge beschließen, daß die Stadtverwaltung dringend aufgefördert wird, ein Ordnungsamt personell zu besetzen. Als vordringliche Aufgabe ist durch das Ordnungsamt, in Abstimmung mit der Kahlaer Polizeistation, ein Konzept zur Einschränkung von Verkehrsrowdytum, von Lärmbelästigungen und Verstößen gegen Satzungsbeschlüsse und Vorschriften zu erarbeiten und dem Stadtparlament vorzulegen. Diesem Antrag wurde zugestimmt.

Antragsteller: Umweltausschuß

Antrag: Das Stadtparlament möge beschließen, daß die Firma Ratz von der Stadtverwaltung beauftragt wird, die Altstoffe im Stadtgebiet zu entsorgen. Dem Antrag wurde zugestimmt.

Antragsteller: Umweltausschuß

Antrag: Das Stadtparlament möge beschließen, daß die Stadtverwaltung mit der Erstellung einer Energiekonzeption beauftragt wird. Diesem Antrag wurde zugestimmt.

Antragsteller: Sozialausschuß

Antrag: Hiermit stellt der Sozialausschuß den Antrag, einen Trakt der Kinderkrippe »Anne Frank«, Kahla, W.-Pieck-Ring, als Diakonie-Sozialstation ab 1.12.1990 zu nutzen. Diesem Antrag wurde zugestimmt.

Antragsteller: Gesundheits- und Sozialverwaltung

Antrag: Hiermit stellt die Gesundheits- und Sozialverwaltung einen Antrag für einen Behindertenparkplatz in der Bahnhofstraße. Diesem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

Antragsteller: Finanzausschuß

Antrag: Hiermit schlagen wir dem Stadtparlament folgendes vor: Ende vergangenen Jahres wurden die Ausschüsse der Nationalen Front der DDR aufgelöst und kein neuer Rechtsnachfolger benannt. Bis zu diesem Zeitpunkt bestanden im Territorium der Stadt Kahla 8 Wohnbezirke, welche an verschiedenen Banken Konten unterhielten. Die Zuführungen zu diesen Konten erfolgte durch den Stadtausschuß, Rat der Stadt und z.T. durch Altstoffsammlungen.

Dieser Antrag ist zur Entscheidungsfindung an den Finanzausschuß übergeben worden zwecks Klärung.

Antragsteller: Gewerbeausschuß

Antrag: Das Stadtparlament möge beschließen, daß der Weihnachtsmarkt in der Zeit vom 14.12. bis 23.12.1990 von Herrn Karl-Josef Bukwaj, Vorster Str. 61, Tönisvorst., 4154 durchgeführt wird.

Dem Antrag wurde zugestimmt.

Noch keine Reaktion der Treuhand

Die Treuhandanstalt hat bisher nicht auf die Anträge der Stadtverwaltung Kahla reagiert. Der Bürgermeister hatte im Auftrag des Stadtparlaments die entsprechenden Anträge zur Überführung von öffentlichen Vermögen in kommunales Eigentum übergeben. Zu den geforderten Objekten gehören u.a. auch die Grundstücke, auf die kein privatrechtlicher Anspruch besteht.

Da diese Vermögensübertragung durch die Treuhandanstalt noch nicht erfolgt ist, kann die Stadt nicht über diese Objekte verfügen.

Hilfestellung bei der Rückkehr ins Berufsleben

BBG Berufsbildungsgesellschaft nimmt ihre Arbeit in Kahla auf

Arbeitslose, Kurzarbeiter und an Bildung interessierte Personen und Firmen werden angesprochen.

In enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt Jena und der Industrie- und Handelskammer (IHK) in Gera bietet das aus Kirchheim unter Teck stammende Bildungsinstitut eine bedarfsorientierte Palette von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen an.

Die Schulleiterin, Frau Dr. Helga Nier, die in den zurückliegenden Jahren Abteilungsleiterin der Betriebsschule des Porzellanwerkes Kahla war, erläutert allen Interessenten individuell deren Bildungsmöglichkeiten zum künftigen Arbeitsplatzwerb und/oder zur Arbeitsplatzabsicherung.

Vom Montag, 22. Oktober bis 19. April 1991 ermöglicht die BBG arbeitssuchenden Frauen einen Qualifizierungskurs zur Bürofachkraft.

Die Unterrichtsräume befinden sich in Kahla, Ernst-Thälmann-Straße 38. Der Schwerpunkt dieses Kurses liegt neben der Vermittlung kaufmännischer Inhalte besonders in der Schreibtechnik und der EDV-Anwendung (Textverarbeitung, Dateiverwaltung, Tabellenkalkulation).

Die Berufsbildungsgesellschaft beweist, daß gerade in der heutigen Zeit eine gute Ausbildung immer mehr der wichtigste Schlüssel zu den knappen Arbeitsplätzen wird. Für das Arbeitsamt stellt das eine lang bekannte und handlungsweisende Erkenntnis dar. So erhalten die Arbeitssuchenden eine umfassende finanzielle Unterstützung und können die Chance nutzen, sich mit modernster Bürotechnologie vertraut zu machen und ihre Schulbildung auszubauen oder abzurunden.

Die völlig neu eingerichtete Schule arbeitet praxisorientiert und bietet den Schülern zum Beispiel eine 15 PC-AT umfassende EDV-Anlage mit betrieblichen Standardprogrammen an. Vollelektronische Schreibmaschinen und moderne Phonogeräte stehen im schreibtechnischen Unterricht zur Verfügung. Eine Farb-Video-Anlage rundet die technische Ausstattung ab.

Den Unterricht erteilen ausschließlich ausgebildete Fachlehrkräfte. Die Inhaber und Leiter der Schule verfügen selbst neben einer langjährigen Berufserfahrung in verschiedenen Bereichen der Weiterbildung über abgeschlossene Ausbildungen zum *facultas docenti* Dr. phil. beziehungsweise Diplom Kaufmann und Diplom ökonom mit einem Pädagogikzusatzstudium.

Das Bildungsprogramm spricht Erwachsene und Jugendliche an:

- Umschulungen und Vorbereitungskurse zur Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer zum Büro- oder Industriekaufmann,
- Vermittlung des kaufmännischen Grundwissens (u.a. Buchführung, kaufmännisches Rechnen, Wirtschaftslehre),
- EDV-Einführungs- und Intensivkurse (Theorie und Praxis, Betriebssystem und Standardprogramme der betrieblichen Praxis),
- Schreibtechnische Kurse (Anfänger und Fortgeschrittene; Prüfung vor der IHK möglich),
- -Bewerbungstraining (Unterlagen, Lebenslauf, Anschreiben, Vorstellungsgespräch mit Video-Aufzeichnung),
- Gabelstaplerführerschein,
- Umschulung zum IHK-geprüften Industriekeramiker,
- Umschulung zum IHK-geprüften Keram- und Glasmaler
- weitere Kurse auf Anfrage.

Kleidersammlung durch DRK

Das Deutsche Rote Kreuz führt vom 08.10. - 20.10.1990 eine Kleidersammlung durch. Die Annahme erfolgt an den Wochentagen von Montag bis Freitag, in der Zeit von 09.00 bis 12.00 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr, im Saal der Gaststätte »Rosengarten«.

Die Sammlung umfaßt sämtliche Kleidung für Männer, Frauen und Kinder.

Um rege Beteiligung der Bevölkerung wird gebeten.

Stadtverwaltung Kahla

Schiebung - oder verantwortungsbewußte Arbeit

Heute einige Informationen über die Arbeit des Gewerbeausschusses, wie wir meinen

- verantwortungsbewußte Arbeit -

In der Stadtverwaltung Kahla liegen ca. 130 Anträge auf Hauskauf und Pacht oder Mietung von Gewerberäumen vor.

Wie wir in den Kahlaer Nachrichten Nr. 7 bereits berichteten, stellte uns die Entflechtung des Handels vor eine komplizierte Situation. Folgende Rangfolge war zu beachten:

1. Aufrechterhaltung der Versorgung der Bürger
2. Mögliche Sicherung der Arbeitsplätze
3. Minimierung der unvermeidbaren Schließung
4. vor allem, saubere Abarbeitung in der Entscheidungsfindung

Ausgangspunkt war und ist die Verordnung über Gewerberaum Gbl. Teil I, Nr. 27 vom 22. Mai 1990, die durch Aushang allen Bürgern bekannt gegeben wurde.

Über Geltungsbereich, Begriffsbestimmung, Anzeigepflicht des freien Gewerberaumes, der Nutzung und auch der Ordnungsstrafbestimmungen der Registrierung und Aufgaben der Behörden kann sich jeder Bürger in der Stadtverwaltung, Dezernat Wirtschaft und Gewerbe, informieren. Nur eins sei noch einmal hervorgehoben, alle Eigentümer, Rechtsträger oder sonstigen Verfügungsberechtigten sind verpflichtet, Gewerberaum einer Nutzung zuzuführen.

Darin bestand u.a., neben Entscheidungen zum Marktgeschehen, Gewerbegebieten, der Befürwortung von Gewerbezulassungen die Arbeit des Gewerbeausschusses.

Es mußte entschieden werden, welchen Antragstellern die freien Gewerberäume zugesprochen werden sollten.

Die Objektleiter oder Mitarbeiter der betreffenden Handelseinrichtungen der HO erhielten die Zustimmung des Gewerbeausschusses vorrangig. Ein fast nahtloser Übergang in die private Verantwortung außer der notwendigen Schließung durch die Inventur sollte gesichert werden. Zum anderen kennen diese Händler die Verbrauchergewohnheiten besitzen, Erfahrungswerte und absolvierten bereits eine Zeit harter Arbeit im Handel.

So gibt es in Kahla in bestimmten Branchen nur eine Handelseinrichtung. Die Branche sollte möglichst erhalten bleiben. Stellen Sie sich vor, unsere Kinder bekämen das Arbeitsmaterial für die Schule nicht zu kaufen.

Wir brauchen diese Fachgeschäfte, sie werden zukünftig das Stadtbild Kahlas bestimmen.

Für die übrigen Gewerberäume gab und gibt es, wie schon erwähnt, zahlreiche Bewerber auch objektkonkret.

Fachkompetenz der Antragsteller, angebotenes Leistungsprofil und der Wunsch, den Kahlaern eine Chance zu geben, bildeten die Grundlage für die Entscheidung des Gewerbeausschusses. Im übrigen, die Stadtparlamentssitzungen und die Ausschußsitzungen sind öffentlich.

Allen Gewerbetreibenden wünschen wir Erfolg in der zukünftigen Arbeit.

Seit dem Monat Juni befürwortete die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeausschuß die Zulassung von 59 freien Berufen bzw. Gewerbetreibenden.

Sie lesen in der nächsten Ausgabe, welche Fachgeschäfte für Sie eröffnet werden.

Was ist mein Grundstück wert?

3. Teil

Im letzten Teil wurde abschließend behandelt, daß baureifes Land den höchsten Bodenwert besitzt.

In diesem Teil soll u.a. erläutert werden, welche Maßnahmen erforderlich sind, um eine Fläche als baureifes Land ausweisen zu können. Ich möchte dies an einem aktuellen Beispiel erklären.

In Nr. 7/90 der »Kahlaer Nachrichten« wurde das mit Beschluß des Stadtparlamentes festgelegte Planungsgebiet an der F 88 vorgestellt, das zum Gewerbegebiet entwickelt werden soll.

Zur Zeit ist die gesamte ausgewiesene Fläche als landwirtschaftliche Fläche (außerhalb der Bebauungsgrenze) genutzt. Der Bodenpreis würde unter diesem Aspekt je nach Bodenwertklasse 0,30 DM bis 1,20 DM pro m² betragen. Bedingt durch die Tatsache, daß die Stadt hier ein Gewerbegebiet planen will, die Fläche also zum Bauerwartungsland erhoben wird, steigt der Preis auf ca. 6,00 DM bis maximal 10,00 DM pro m². Dabei sind die Grundstücke im Bereich der F 88 mehr wert, als die an der Hanggrenze.

Der in der Nr. 7/90 abgebildete Auszug aus der Flurkarte zeigt jedoch deutlich, daß mit der vorhandenen mittelalterlichen »Handtuchstruktur« kein Gewerbegebiet aufgebaut werden kann. Die Flächen müssen auf der Grundlage gesetzlicher Regelungen umgelegt werden, damit sie nutzbare Grundstücksgrößen und Abmessungen erhalten. Dies erfolgt gemäß BauGB, Viertes Teil: Bodenordnung, Erster Abschnitt: Umlegung, §§ 45-79.

Diese Umlegung kann angeordnet werden, wenn mindestens ein vereinfachter Bebauungsplan vorliegt, aus dem die zukünftige Struktur des Gebietes (Erschließungsstraßen, Wege, Parkflächen, Gewerbeflächen usw.) erkennbar ist. Im o.g. Gewerbegebiet ist die Planung einer bzw. mehrerer Erschließungsstraßen von gravierender Bedeutung, da die F 88 als zukünftige B 88 (Bundesstraße) vom Charakter her wie bei einer Autobahn nur an festgelegten Punkten eine Zu- und Abfahrt zuläßt.

Das heißt, daß von fast allen Flurstücken ein direkter Anschluß an die F 88 verboten ist.

Es ist einleuchtend, daß für diese öffentlichen Erschließungsstraßen und Wege die Kommune Flächen benötigt. Nach Bundesgesetz erfolgt dies so, daß mit der Umlegung von jedem Flurstück 30 % der Fläche für öffentlichen Bedarf abgezogen wird. Das heißt, daß ein Eigentümer von seinen z.B. ursprünglichen 2000 m² Fläche 600 m² abgezogen bekommt und nur noch Besitzer von 1400 m² ist. Gleichzeitig steigt jedoch der Wert seiner Fläche um einen Betrag, daß finanziell kein Verlust eintritt.

Am o.g. Beispiel hieße das:

vor Umlegung:

$$10,00 \text{ DM/m}^2 \times 2000 \text{ m}^2 = 20.000,00 \text{ DM}$$

nach Umlegung:

$$10,00 \text{ DM/m}^2 + 4,30 \text{ DM (ca. 43 \%), d.h.}$$

$$14,30 \text{ DM/m}^2 \times 1400 \text{ m}^2 = 20.020,00 \text{ DM}$$

Bis zu diesem Zeitpunkt ist der Wert der Fläche ohne eigenes Zutun des Eigentümers gestiegen. Die Fläche selbst ist aber noch nicht voll verwertbar, weil nur auf dem Papier ein Gewerbegebiet als Planungsgebiet entstanden ist. Der nächste Teil ist der wichtigste, aber auch der kostenintensivste, die Gesamterschließung.

Dazu gehört der Bau der Erschließungsstraßen, Wege und Plätze (auch Grünanlagen) sowie der Bau sämtlicher Ver- und Entsorgungssysteme (Abwasser, Strom, Trinkwasser, Energie, Telekommunikation). Diese hierbei anfallenden Gesamtkosten werden nach einem Verteilerschlüssel (im wesentlichen pro m² Besitz an Boden in diesem Gebiet) umgelegt. Die gesetzlichen Regelungen sind hierzu ebenso im BauGB, sechster Teil: Erschließung, §§ 123-135 geregelt.

Konkret heißt das, daß die anfallenden Kosten - in diesem Gebiet rechnen wir mit ca. 40,00 DM bis 50,00 DM pro m² Erschließungsbeitrag - vom Besitzer der Fläche getragen werden müssen. Im obigen Fall wären das bei den verbleibenden 1400 m² Erschließungsbeiträge in der Größenordnung von 56.000,- DM bis 70.000,- DM. Im gleichen Maße steigt aber auch der Bodenpreis, der für den Beispielfall noch einmal in den Etappen aufgezeigt werden soll:

1. landwirtschaftlich genutzte Fläche	0,30...1,20 DM/m ²
2. Bauerwartungsland	6,00...10,00 DM/m ²
3. Rohbauland, flächenmäßig umgelegt ca.	8,00...14,30 DM/m ²
4. baureifes Land, erschlossen	ca. 50,00...65,00 DM/m ²

Das heißt, der Wert des Bodens ist nicht nur von der »Spekulation« abhängig, wie leider viele glauben, sondern in dem Maße auch von der vergegenständlichen Arbeit, die in den Boden investiert wurde.

Nun wird mancher Besitzer bei den o.g. Beispiel schon gerechnet und erschreckt festgestellt haben, was auf ihn zukommt.

An dieser Stelle muß vom Verfasser erwähnt werden, daß es übliche Praxis in der BRD bisher war und auch noch ist, daß diese Flächen in der zweiten Phase (Bauerwartungsland) von der Kommune aufgekauft werden und diese alle weiteren Kosten zu tragen hat. Ich möchte nicht unerwähnt lassen, daß das ausgewiesene Gewerbegebiet der Stadt schätzungsweise 15 Millionen DM in der Erschließung kostet.

An dieser Stelle möchte ich gleichzeitig einen weiteren Irrtum mancher Bürger entgegentreten. Wollen wir »ernsthafte« Gewerbe, die uns Arbeitsplätze schaffen, in diesem Gebiet ansiedeln, ist für solche Gewerbe ein Preis von 65,00 DM/m² zu hoch. Das heißt, die Stadt wird solche Flächen voraussichtlich wieder billiger verkaufen müssen, um die Zukunft der Stadt und die Existenz der Bürger nicht zu gefährden. Der scheinbare Verlust wird sich über die Steuerrückführung schnell kompensieren und allen Bürgern zu Gute kommen.

Insofern gilt es gegenwärtig, gerade von der Stadtverwaltung und dem Stadtparlament eine ausgewogene, zukunftsorientierte Boden- und Wirtschaftspolitik zu betreiben, die sich nicht an der schnellen Mark orientieren, sondern an sicheren Arbeitsplätzen und Wohlstand für alle in der nahen Zukunft.

Fortsetzung folgt

Klitzke
Dezernatsleiter Bau- und Wohnungsverwaltung

Redaktionsschluß

für die nächste Ausgabe der Kahlaer Nachrichten ist
Freitag, der 19. Oktober
im Sekretariat des Kahlaer Rathauses.

Bereitschaftsdienste

Apothekennotdienst

Öffnungszeiten der Apotheke Kahla:

Montag - Freitag	8.30 - 12.45 Uhr
und	14.30 - 18.00 Uhr
Samstag	8.00 - 11.30 Uhr

Polizeibericht

Bereitschaftsdienst der Kahlaer Dienststelle:

Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr
für die Belange der Bürger stehen außerhalb dieser Zeiten die Polizisten in den Wohngebieten zur Verfügung. Die Bürger werden gebeten, sich im Bedarfsfall an die

Polizeiinspektion Jena Tel.02/8810
oder (Notruf) 110
zu wenden.

Die Polizeidienststelle Kahla behält trotz personeller Unterbesetzung den nächtlichen Streifendienst bei. Der Verantwortungsbereich der Dienststelle Kahla ist das gesamte südliche Kreisgebiet ab Autobahn Göschwitz.

Zur besseren Gewährleistung der Aufgabenerfüllung wird Kahla bald einen eigenen Polizei-Streifenwagen zur Verfügung haben.

Steigende Zahl an Verkehrsunfällen

Im Monat September gab es insgesamt 51 Verkehrsunfälle im Kreisgebiet.

Dabei kam es zu 41 Verletzten.

Im Landkreis Jena-Land kam es dabei zum Tod eines Kindes und 19 Personen wurden durch Verkehrsunfälle verletzt. Entstandener Sachschaden belief sich dabei auf 92.000,- DM.

Schwerpunkte der Unfälle waren:

1. Das Nichtgewähren der Vorfahrt in 29 Fällen
2. Nichteinhalten der Geschwindigkeit und Sicherheitsabstände in 20 Fällen
3. Alkohol am Steuer bei 9 Verkehrsunfällen.

Schulnachrichten

Hallo, hier findet etwas statt!

Viele Eltern finden es beruhigend, ihre Kinder am Nachmittag in guten Händen zu wissen. Unser Hort bietet dazu weiterhin die Möglichkeit. Liebevoller Betreuung und vor allem eine interessante Freizeitgestaltung mit den verschiedensten Angeboten unter Berücksichtigung der Interessen und Ideen der Kinder stehen deshalb im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Der Hort der Karl-Marx-Oberschule führt ab 7.11.1990 wöchentlich einen Kurs für alle Kinder der 1. - 8. Klassen im Showtanz durch. Dieser Tanzkurs wird von einer Tanzpädagogin aus Jena geleitet und kostet pro Kind monatlich ca. 15,- DM. Es bietet sich erstmals in Kahla die Gelegenheit, etwas künstlerisches auf diesem Gebiet für unsere Kinder zu tun.

Liebe Eltern - nutzen Sie diese Chance!

Und noch ein Angebot an alle, die sich jung genug fühlen und Interesse an Aerobic oder Popgymnastik haben. Es besteht die Möglichkeit, jeden Mittwoch von 19.00 - 20.00 Uhr für nur 15,- DM monatlich etwas schönes und erholsames für Ihre Gesundheit zu tun.

Interessenten melden sich bitte umgehend im Hortgebäude der Karl-Marx-Oberschule.

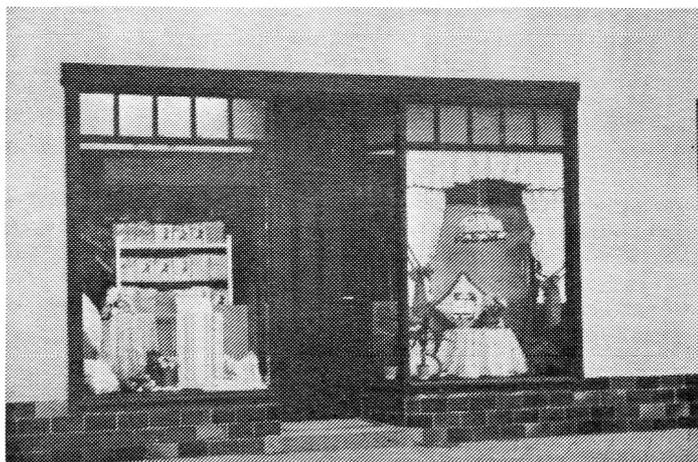
Die kleine Stadtreportage

Handel, Handwerk und Gewerbe ernähren sich und ihre Stadt (V)

Nein, liebe Leser, Ihr »Stadtreporter« ist Ihnen und unserer Stadt nicht untreu geworden. Er war auf Reisen in einer kleinen Stadt in der Fränkischen Jura, die man fast mit Kahla vergleichen könnte, wenn ... Doch darüber später. Abgemeldet hatte ich mich auch, aber in unserer superschnellen Zeit kann so etwas schon mal untergehen. Kurzum: »Nix für unguat«, wie meine Gastgeber sagen würden.

Angesichts verständlicher knurriger Mienen wegen geschlossener Läden des in Entflechtung befindlichen staatlichen Handels zunächst als Trost: Unsere Stadtverwaltung sorgt dafür, daß

nicht ganze Handelszweige aussterben und unser Handelsnetz z.B. nur noch aus Video-Centers besteht. Unser Kahla bleibt weder ohne Drogerie noch ohne Schreibwarengeschäft usw. Bleiben wir gleich bei diesen Sparten und blenden zurück an das Ende der dreißiger Jahre. Wenn ich mich nicht irre, besaßen wir in Kahla 5 Drogerien, und zwar: In der Bahnhofstraße vis á vis in der heutigen Volksbuchhandlung die Drogerie von Walther Platz und neben dem Frisiersalon (vormals Zeiner) die Drogerie Walter. Erstere war vorwiegend auf Kosmetik und Fotomaterial (Kodak und Perutz) orientiert, letztere bot auch speziell Chemikalien und Haushaltschemie an. Neben Universal-Drogeriebedarf konnte man bei Hertzers im Hause Bachstraße-Abzweig Schulstraße auch Farben kaufen.



Nur 2 Beispiele von vielen, der neu eröffneten Gewerbebetriebe.

Eine ausgesprochene Farbdrogerie betrieb ein Herr Stephan in der Roßstraße im heutigen Fischgeschäft. Dieser Herr achtete sehr auf einen strammen »Deutschen Gruß!« Schließlich befand sich in der Saalstraße in dem Haus, in dem wir heute vergeblich Sportartikel suchen, die ehrwürdige Universaldrogerie von Herrn Gotthard Horn.

Beachtliche Umzüge gab es um diese Zeit bei den Schreibwarenhändlern. Fixieren wir uns auf das Jahr 1938, so existierte in der Margarethenstraße das kleine Lädchen von Helene Heyl, genannt »Heyl's Leni«, die auf ihre kauzige Art den Schulkindern viel zu bieten hatte, vom Schulheft und der Schiefertafel über die Griffel bis zum Kleinspielzeug. Das Geschäft befand sich gegenüber dem Damen-Konfektionshaus des Konsum. Wenige Häuser weiter in Richtung Marktplatz konnte man bei Herrn Walther Heineck seinen gesamten Schreibwarenbeford decken. Besonders beliebt waren die gelben Schreibblöcke mit der roten Aufschrift »Scheibste ihr, schreibste mir, schreibst auf M.K.-(Max Krause) Papier«. Der Laden von Herrn Hugo Schöps befand sich im Hause Schuh - Ecke Salzstraße, das infolge Baufähigkeit vor Jahren einer Anlage mit Sitzecke weichen mußte (Bebel-Ecke Breitscheidstraße). Die Zeitschriftenverkaufs- und Wettspielannahmestelle der Post in der Bebel-(Schuh-)Straße beherbergte seinerzeit 2 Läden: links die Dalichow-Reinigung von Frau Wachtel, rechts das Schreibwarengeschäft von Frau Ottilie Dietzsch, deren Ehemann als Polizist Dienst tat.

In der Salzstraße (Breitscheidstraße) gab es noch die Schreibwarenhandlung Hauch, und der letzte Vertreter dieses Zweiges war Herr Max Heyl in der Jenaischen Straße (jetzt Pelzfachgeschäft u. Kürschnerei).

Abschließend seien mir einige Worte zu dem Fast-Vergleich zwischen unserem Kahla und meiner Gastgeberstadt Greding gestattet: Wie Kahla hat auch Greding einen ländlichen, also dörflichen Anteil, der etwa 3 km von der eigentlichen Stadt entfernt liegt. Hervorzuheben ist die Freundlichkeit der Menschen untereinander, auch und besonders der Kinder und Jugendlichen. Man spürt, daß diese Leute miteinander auskommen wollen, was nicht nur auf ihre Gläubigkeit zurückzuführen ist, sondern auch auf die Tatsache, daß sie beim Nachbarn gut angesehen sein möchten, weil es sich ohne Tratsch und üble Nachrede besser und ruhiger lebt.

Auch ihnen ist in den vergangenen 40 Jahren nichts geschenkt worden. Gewiß hat ihnen die soziale Marktwirtschaft weit bessere Chancen geboten, zu Wohlstand zu kommen und (fast) ausnahmslos die Häuser und Straßen in vorbildlichem Zustand zu halten.

Aber: Sauberkeit ist eine Erziehungsfrage. Mit den Jahren werden auch wir wieder **schöne** alte Häuser und glatte Straßen haben, die wir jedoch auch sauberhalten müssen. Gewiß fehlen bei uns noch spezielle Container für die Rückführung von Altmaterialien, doch wo sie waren oder noch sind, sieht es im Umfeld grauig aus. In Löbschütz schaukelten z.B. Kinder im Netzcontainer für Plastabfälle, in dem sich auch Fanta- und Bierbüchsen, alte Bekleidung und Papier befanden. Das Netz zerbarst und mußte ersatzlos eingezogen werden. Doch schon vorher war sein Inhalt von unbeaufsichtigten Kindern in alle Winde zerstreut worden und keiner sagte etwas. Bau- und Lagerplätze gibt es überall. Aber: Müssen die so aussehen wie der freie Platz am Eingang zum Neubaugebiet Neustädter Straße? Von der alten Gardine über zerschlissene Bettwäsche bis zu Massen von Zeitungen findet sich alles dort in Dreck und Pfützen. Weder gutes Zureden, schimpfen (»Wie kannst du nur zu meinen Kindern Ferkel sagen?«) noch eigenhändiges Beräumen halfen bisher. Und nach der nächsten Disco zerschellen wieder ein paar Flaschen auf dem Heimweg! Das sah ich in Greding nirgends, ich vermißte es auch nicht, kam aber zu dem Schluß, daß der Vergleich zwischen unserem Kahla und Greding noch hinkt.

Dös war net gschumpf'n! Nix für unguat! (Wird fortgesetzt)

H.U.H.

Termine und Veranstaltungen

Erntefest in Großeutersdorf

Erntefest und Kirmes auf dem Lande haben eine lange Tradition. Auch in den Dörfern um Kahla ist das so. Kahlas Nachbarort Großeutersdorf feiert sein diesjähriges Erntefest am 12./13./14.10. und hofft auf viele Gäste.

Erstmals wird das Erntefest durch den Kulturverein Großeutersdorf e.V. gestaltet. Dieser Verein, der am 27. Januar 1990 gegründet und als einer der ersten des Landkreises Jena als eingetragener Verein registriert wurde, lädt dazu die Kahlaer und die Einwohner der umliegenden Ortschaften herzlich ein.

Programm

Freitag, 12.10.

19.30 Uhr Großer Erntetanz

Sonntag, 13.10.

14.00 - 19.00 Uhr Hammelkegeln

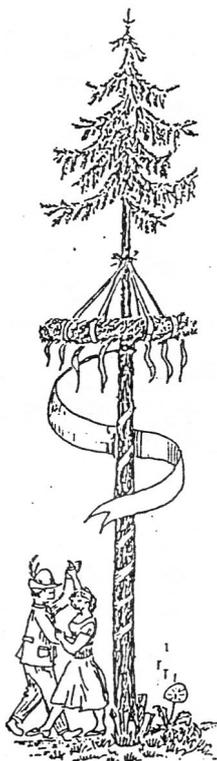
14.00 - 16.30 Uhr Kindertanz

19.30 Uhr Großer Erntetanz

Sonntag, 14.10.

10.00 Uhr Frühschoppen

10.00 - 17.00 Uhr Hammelkegeln



Klubhaus »M. Poser« Kahla

Samstag, 13.10., »Winzerfest«

Samstag, 20.10., »Discothek«

Kirchliche Nachrichten

Evang.-luth. Kirchengemeinde Kahla Gottesdienste

Sonntag, 14.10.

9.30 Uhr Sup. Günther

Sonntag, 21.10.

9.30 Uhr Pf. Michaelis
unter Mitwirkung eines Posaunenchores

Sonntag, 28.10.

9.30 Uhr Sup. Günther
mit Abendmahl

Mittwoch, 31.10.

9.30 Uhr Sup. Günther
Festgottesdienst zum Reformationsgedenken

Wochenveranstaltungen:

Chor (Proben)

Montag, 15.10.

Montag, 22.10.

Montag, 29.10., jeweils 19.00 Uhr

Junge Gemeinde

Freitag, 12.10.

Freitag, 19.10.

Freitag, 26.10., jeweils 19.00 Uhr

Bibelstudienkurs

Donnerstag, 11.10.

Donnerstag, 25.10., jeweils 19.30 Uhr

Frauen- und Mütterkreis:

Mittwoch, 24.10., 19.30 Uhr

Senioren

Mittwoch, 17.10., 14.30 Uhr

Ehepaare

Freitag, 26.10., 20.00 Uhr

Z.Zt halten wir keine Friedensgebete. Wir beginnen wieder mit der Friedensdekade von Montag, 12.11., 18.00 Uhr, an.

Gedanken zur deutschen Einheit

Ich staune, ich denke, ich träume. Und doch ist es Wirklichkeit: die tödliche Grenze ist gefallen, die Mauer niedergerissen, die Angst vor der Stasi vorbei. Deutschland bekommt noch einmal eine Chance. Gerechtigkeit und Versöhnung werden möglich. Europa wächst zusammen. Die Furcht vor einem Krieg ist vorbei - wenigstens bei uns.

Gott hat das Schreien der Menschen erhört: das Schreien nach Menschlichkeit aus Bautzen und Waldheim; das Schreien nach Gerechtigkeit aus Betrieben, Gerichtssälen und Verwaltungen; das Schreien nach Wahrheit aus den Schulen, Universitäten und Reaktionen; das leise Schreien der Menschen in ihren Wohnungen und meinem Amtszimmer, das leise Klagen unserer Gebete in den Gottesdiensten und das laute Schreien unserer Friedensgebete.

Ich kenne die mutigen Entscheidungen Gorbatschows, unsere marode Wirtschaft und die Demokratie-Versuche unserer Nachbarn; ich habe die Fluchtbilder gesehen und weiß von dem Mut der Verzweiflung unter uns. Gerade deshalb sage ich mit dem Psalm 118.V.23: Das ist vom Herrn geschehen und ein Wunder vor unseren Augen. Gott hat Zeichen seiner Gegenwart gesetzt, mitten unter uns. Und wir durften seine Handlanger und dürfen seine Zeugen sein. Deshalb bewegen mich Freude und Dank gegenüber Gott.

Diese Freude ist um so größer geworden als uns scheinbarweise der unvorstellbare Abgrund von Menschenfeindlichkeit und Unterdrückung deutlich wurden. Nicht etwas an dem Regime, sondern das ganze Regime war verbrecherisch. Kindergärten und Schulspeisung wurden als Tarnkappe für die Unmenschlichkeit, Kriminalität und Mißwirtschaft mißbraucht. Das ist uns deutlich geworden. So ist dieser Tag ein Tag der Befreiung und des Neuanfangs, der Freude und des Dankes.

Das kann und darf nicht genügen. Der Dank soll uns helfen zur Umkehr und Besinnung. Buße, nennt die Bibel das. Wo, wie und durch welches Handeln haben wir uns mitschuldig gemacht? Das ist zuerst die Frage, die sich jeder selbst stellen muß. Erst muß ich selbst und für mich die Frage beantworten, dann erst habe ich das Recht, sie anderen zu stellen. Ich denke: Wir hatten vor Menschen und Mächten mehr Angst als Vertrauen zur rettenden Gegenwart Gottes. Den Eckstein Jesus Christus, der die Kirche trägt und uns tragen will, ist zu oft und von zu vielen zur belanglosen Gipsverzierung degradiert worden. Umkehr heißt für uns: nach der Anbetung eines Menschen und dann einer Gesellschaftsform jetzt nicht zur Anbetung des Wohlstands zu kommen, sondern umzukehren zu Gott, der unsere Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft in der Hand hält; sich dem anzuvertrauen mit allen Fragen und Sorgen unseres Lebens, der uns wirklich liebt und heilt; der davon nicht nur redet, sondern mit seinem Kreuz sein Reden bestätigt.

Wenn Menschen heute aus der Kirche austreten, ist zu befürchten, daß sie blind geblieben sind und drauf und dran, die alten Irrwege zu gehen. Umkehr und Besinnung wollen hellwach die Zeichen der Zeit erkennen und Neuanfang wagen.

Unser Dank will aber auch helfen zu Verantwortung und Hoffnung. Die Fragen möchten uns anregen. Wie werden wir mit der neuen Freiheit umgehen? Wie mit unseren Alten und Behinderten? Wie mit den Ausländern? Werden wir teilen lernen, damit alle menschlich leben können?

Werden Gerechtigkeit und Versöhnung für jeden einzelnen in dieser Gesellschaft erfahrbar werden? Ich hoffe, wir werden eine neue Kirche und eine neue Gesellschaft unter den Zeichen, die Gott gesetzt hat.

Dazu gehört z.B. auch, genau zu unterscheiden zwischen denen, die wirklich umkehren und denen, die neue Strukturen nur für alte Ziele mißbrauchen wollen. Unter den Teppich kehren und nur neue Firmenschilder, das wäre Selbstbetrug für alle. Mit dem Beter des Psalms 118 dürfen wir bitten: O, Herr, hilf; o, Herr, lass wohl gelingen!

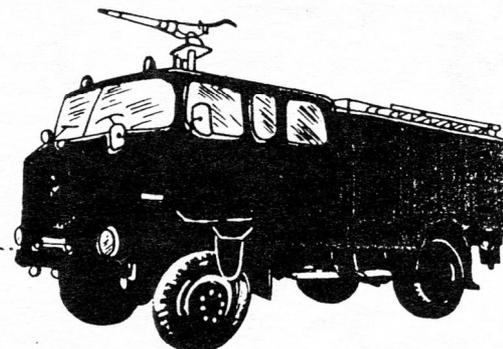
Auch in den nächsten Monaten wird Gott bei uns sein. Mit seinem Wort, mit unserem Gebet wollen wir Gemeinschaft mit ihm halten. Deshalb habe ich Hoffnung für unseren Neubeginn. Hoffnung, daß Menschlichkeit und Verantwortung wachsen; Hoffnung, daß die Zeit der Lüge und des Selbstbetrugs vorbei ist; Hoffnung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung; Hoffnung, daß wir uns durch den gekreuzigten und auferstandenen Christus neu machen lassen für die Zukunft.

Günther, Sup.

Vereine und Verbände

FFW Kahla

1. Deutscher Kreisfeuerwehrtag
am 20.10., ab 9.00 Uhr, in Kahla auf dem Markt.



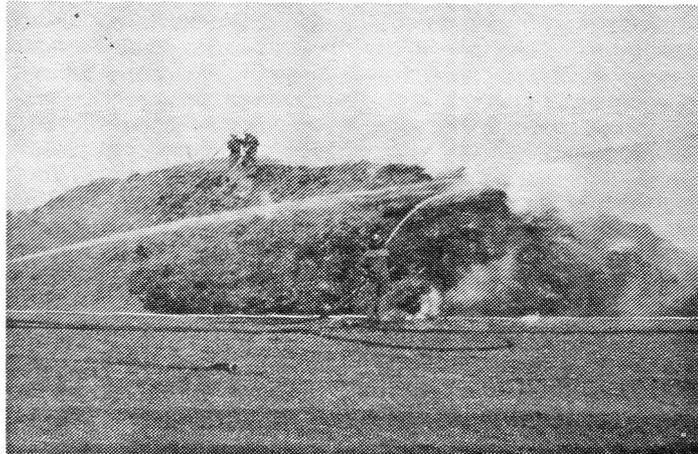
Zu sehen sind historische Löschgeräte vom Anfang bis zur heutigen Zeit.

Anwesend sind die Bürgermeister, die Wehrleiter des Kreises sowie Ehrengäste aus Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz.

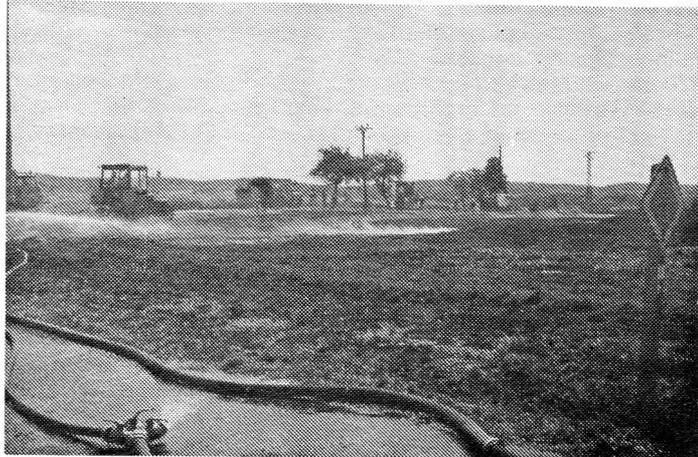
Von 12.30 - 14.30 Uhr findet eine Lehrvorführung der Kahlaer Feuerwehr in der Rudolstädter Straße statt.

Alle Kahlaer sind an diesem Tag herzlich willkommen. Es gibt Essen aus der Gulaschkanone und ein gutes Bier dazu natürlich auch.

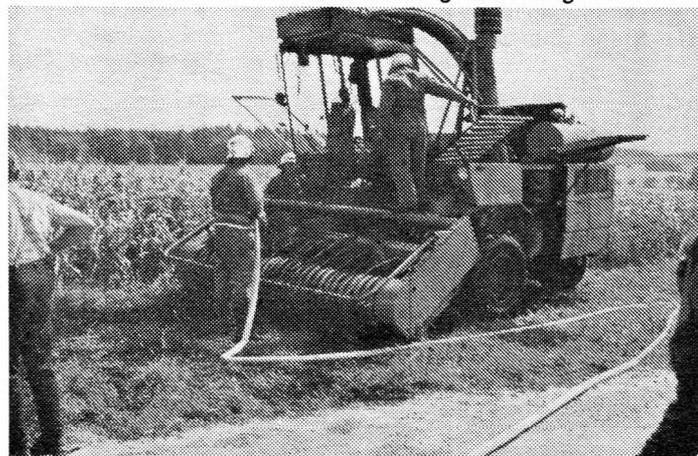
Am Abend geben die Veranstalter einen zünftigen Feuerwehrball für alle geladenen Gäste im Kulturhaus Kahla. Die Kahlaer Freiwillige Feuerwehr bei teilweise tropischen Temperaturen im »Heißen Einsatz« im Monat September.



Brand eines Heuschobers in Kleinpürschütz.



Einsatz in Seitenbrück an einem Samstagnachmittag.



Durch diesen Futterhäcksler geriet ein Feld in Seitenbrück in Brand.

Fotos: Winter

Sportverein 1910 Kahla Abteilung Fußball

Bezirksliga Gera, 6. Spieltag,
FSV Tanna - SV 1910 Kahla 0:5 (0:1)

Nun, die Kahlaer fuhren als erklärter Favorit nach Tanna, denn im Vorjahr hatte man dort mit einem 1:3 Sieg aufwarten können. Und einen Sieg wollten die Spieler auf alle Fälle mitbringen, sollte doch die Fortuna aus Pößneck nicht von der Leine gelassen werden.

Der Sportverein begann auch nach anfänglichen Abtasten mit einer Daueroffensive und einem konzentrierten Spielaufbau so ab der 15. Spielminute. Vor allen den Spielertorsten Metsch, Volker Rücknagel und Ingo Walter wäre es vorbehalten gewesen, die Führung für Kahla zu erzielen. Aber wie in den Spielen

vorher, wurden diese Chancen leichtfertig vergeben oder eine sichere Beute des Tannaer Schlußmannes. Trotzdem brachte dann die 21. Minute die 0:1 Pausenführung. Metsch war der Schütze, nach einem sehr schönen Zuspiel von Rücknagel, der mit Flachschuß vollenden konnte. Das Kahlaer Spiel war geprägt von kombinationssicheren, über die Flügel vorgetragenen Angriffen, denen die Gastgeber nichts entgegenzusetzen hatten. Dadurch wurden auch die gestellten Abseitsfallen stumpf und die Kahlaer Stürmer tauchten immer wieder vor dem Gehäuse der Tannaer auf. Einen weiteren Höhepunkt hielt die 40. Minute der ersten Halbzeit für die Zuschauer bereit. Der Kahlaer Stürmer Volker Rücknagel war im Strafraum gefoult worden. Der fällige Elfmeter wurde aber von Walter über das Tor gejagt.

Zu Beginn der 2. Halbzeit verflachte das Spiel des Sportvereins. Prompt reagierte der Kahlaer Trainer Göhr und brachte in der 65. Minute mit Matthias Steinbach einen Mann, der das Spiel an sich riß und auch selbst in der 71. Minute zum Torschützen wurde. Tanna war durch diesen Treffer angeschlagen und bekam durch das schnelle Spiel der Kahlaer Mannschaft zunehmend Konditionsschwierigkeiten. Kraftvoll wurden nun die Räume überbrückt und innerhalb von 10 Minuten war das Spiel für Kahla gelaufen. Rücknagel in der 73. und wieder Steinbach in der 83. Minute mit Foulelfmeter waren die weiteren Torschützen zum 0:4. In der 86. Minute trug sich auch noch Libero Henry Rode in die Torschützenliste von Kahla mit dem 0:5 ein, dies nach einem gelungenen Solo und einem Doppelpaß mit Rinke. So konnten die Kahlaer Anhänger, die in großer Zahl angereist waren und auch zahlenmäßig in der Vorderhand waren, einen Sieg ihrer Mannschaft feiern. »Weiter so, Jungs!« riefen sie der Mannschaft zu, als diese in ihre Kabinen gingen.

Schiedsrichter Jugel leitete ein insgesamt recht faires Spiel. Eine gelbe Karte für den Kahlaer Metsch, es ist nun schon die zweite für ihn, wegen Meckerns gegenüber dem Linienrichter. So etwas macht man doch nicht, Torsten!

Der SV 1910 Kahla spielte mit:

Kiosze Sieburg, Rode, Bornschein, Heynig, Dölschner, Walter, Rücknagel, Ackermann, Rinke, Metsch.

Auswechslungen: 65. Min. Steinbach für Ackermann; 76. Min. Gnauck für Bornschein.

Der SV 1910 Kahla schoß in den bisherigen 5 Punktspielen 21 Tore. Hier die Liste der Kahlaer Torschützen:
Rücknagel 5 Treffer, Metsch 4, Heynig 3, Walter 2, Ackermann 2, Rinke 2, Steinbach 2, Rode 1.

7. Spieltag der Geraer Fußball Bezirksliga SV 1910 Kahla - SV Hermsdorf 5:0 (3:0)

Kahla führte Hermsdorf vor

Es muß doch nun langsam deprimierend für die gegnerischen Mannschaften der Fußball-Bezirksliga Gera sein, in Kahla regelrecht vorgeführt zu werden. So erging es auch am vergangenen Samstag dem SV Hermsdorf, denn Kahla ließ ihm nie die Spur einer Chance. Obwohl Hermsdorf Anstoß hatte und somit den ersten Angriff im Spiel hätte führen können, erkämpfte sich Kahla bereits in der 2. Spielminute den ersten Eckball. Matthias Steinbach brachte den Ball gefährlich zur Mitte, aber der Hermsdorfer Torwartroutrinier Quadejakob fing diesen Ball sicher in der Luft. Ingo Walter, Thomas Heynig und Matthias Steinbach hatten dann sehr gute Möglichkeiten, die Kahlaer Führung zu erzielen. In der 19. Minute war es dann aber soweit. Ein Freistoß, getreten von Heynig, wurde durch den aufgerückten Libero Henry Rode per Kopfball zum 1:0 in die Hermsdorfer Maschen befördert. Die Kahlaer Daueroffensive hielt an, der SV Hermsdorf wurde in seiner eigenen Hälfte eingeschnürt und ein Begriff aus dem Eishockey, Power Play, sei hier erlaubt. Das 2:0 durch Volker Rücknagel in der 24. Minute durch Linksschuß ins lange Eck war Ausdruck dieser Kahlaer Überlegenheit. Ein mißglückter Seitfallzieher von Tilo Rinke in der 29. Minute hätte eine Erhöhung des Resultates bringen können. Aber nur eine Minute später war es Matthias Steinbach, der im Strafraum freigespielt, mit einem überlegten Schuß ins rechte Toreck das 3:0 markierte. Quadejakob hatte nicht den Hauch einer Abwehrmöglichkeit. Natürlich barg diese Spielweise des SV Kahla die ständige Gefahr Hermsdorfer Konter. Einen dieser Konter mußte der Kahlaer Torwart Olaf Kiosze in glänzender Manier halten. Bis zum Pausenpfiff des Schiedsrichters Drewes aus Greiz, der übrigens fünf gelbe Karten verteilte, sonst aber sehr umsichtig agierte, kontrollierte Kahla das Spiel.

Mit Beginn der 2. Halbzeit setzte sich der Angriffselan der Kahlaer Elf fort. Unkonzentriertheiten und schlechtes Zuspiel beim Abschluß verhinderten in dieser Phase des Spieles weitere Tore für Kahla. Ein schön hereingebrachter Freistoß von Jan Klüger auf den Kopf von Torsten Metsch - leider am Tor vorbei. Der gleiche Spieler brachte dann mit schönen Zuspiel Tilo Rinke in Position und dieser bedankte sich mit dem 4:0 für den Sportverein. Danach sah man Zentnerlasten bei Tilo zu Boden sinken. Die Harmlosigkeit des SV Hermsdorf wurde immer deutlicher. In der 75. Minute wurde ein Schuß Uwe Dölschners von der Linie geschlagen. Danach wieder Auslassen von klaren Kahlaer Chancen. Der eingewechselte Thomas Ackermann, er kam in der 68. Minute für Axel Bornschein, erhöhte in der 87. Minute nach Durchspiel von Steinbach auf das Endergebnis von 5:0. Und noch einmal lag der Torschrei auf den Lippen der Zuschauer, als Tilo Rinke kurz vor Schluß mit einem Scharfschuß den Hermsdorfer Schlußmann zu einer Glanzparade zwang.

So ging bei herrlichen Wetter ein Fußballspiel zu Ende, das auch einige andere Höhepunkte in diesem Rahmen bereithielt. Der Start eines Drachenfliegers auf dem Dohlenstein und dessen Landung auf dem Kahlaer Sportplatz, die weiteren Darbietungen des Kahlaer Flugmodellsportvereins, reichten sich würdig in die Leistung des SV 1910 Kahla ein.

Eckverhältnis: 10:2, Zuschauer 400.

So trat der SV 1910 Kahla an:

Kiosze, Klüger (ab der 68. Gnauck), Bornschein (ab der 60. Ackermann), Heynig, Rode, Steinbach, Dölschner, Metsch, Walter, Rinke, Rücknagel.



* FREITAGS W. PIECK SCHULE 19⁰⁰ Uhr
* SONNABENDS C. ZETKIN " 14⁰⁰ Uhr

Karnevalsclub Dohlenstein e.V.

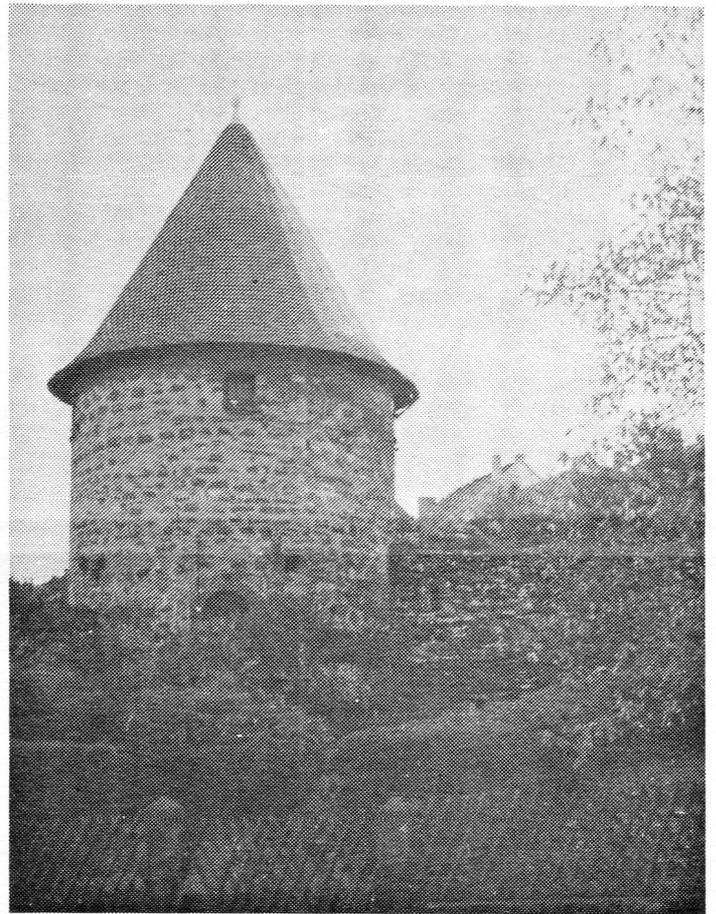
Der KCD trifft sich am 16.10., 19.11 Uhr, zur Vollversammlung im Kulturhaus.

Aus der Chronik

- VIII -

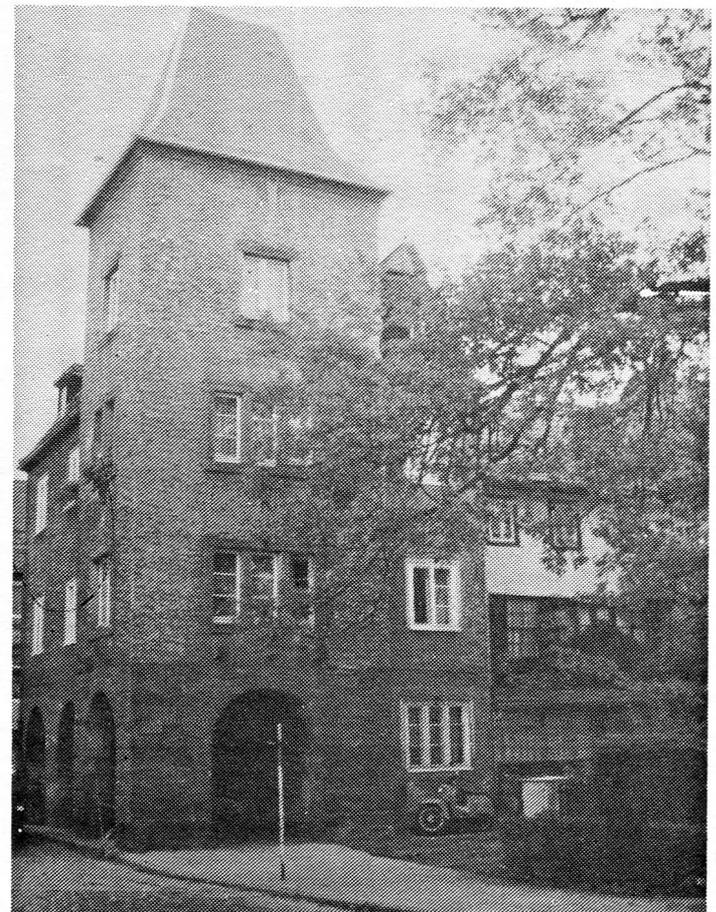
Aus der Geschichte unserer Stadtmauer

Fast alle alten Städte Thüringens hatten ihre Befestigungsanlagen. Mit wenigen Ausnahmen, unter dem Vorwand der Stadterweiterung oder aus verkehrstechnischen Gründen, wurden Mauern, Tore und Türme der mittelalterlichen Befestigungsanlagen unserer Städte abgerissen. Eine, mindestens in Thüringen, fast einzige Ausnahme bilden die Reste der Stadtmauer in Kahla.



Der Löfflerturm

Wir finden hier noch wertvolle Teile einer Anlage aus mehreren Jahrhunderten um die ganze Altstadt herum. Trotz bereits fehlender und abgerissener Elemente ist die ganze Mauer mit ihren Türmen und Toren noch nachvollziehbar.



Eines der noch erhaltenen Stadttore.

Sie hatte 8 Türme (Malzturm, Pfortenturm, Turm am Saaletor, Turm im Amtsgerichtshof, Turm in Trommlers Garten, Löfflerturm und Schalenturm, außerdem kam noch der Wachturm oberhalb des Wehrganges neben der Bergstraße hinter dem Konsumkaufhaus dazu), 3 Tore (das Obertor, das Saaletor und das Mühl- oder Jenaische Tor) außerdem kam noch das Pfortengäßchen als Fluchtgang und Ausgang zur Saale dazu, das vom Pfortenturm gesichert wurde. Bis auf das Dach auf dem Löfflerturm in dem sich das Stadtarchiv befindet, und einiger Mauerreste am Wehrgang daneben sowie die Mauer an der Heimbürgstraße und am Pfortenberg ist die Stadtmauer noch relativ gut erhalten. Sie steht unter Denkmalschutz und wir alle haben die Pflicht, Kahlas wertvollstes Denkmal für die Nachwelt aber auch für uns zu sichern. Anders ist es mit dem noch einzigen erhaltenen Tor, dem Saaletor.



Stadtmauer an der evang.-luth. Kirche.

Fotos: Winter

Trotz Denkmalschutz, trotz sichtbarer ständig wachsender Zerfallserscheinungen ist es noch nicht gelungen, dieses Gebäude zu rekonstruieren. Wieviel Mal wurde es vom Denkmalschutz begutachtet, wieviel Mal wurden Beschlüsse und Maßnahmen festgelegt, doch alles umsonst. Die verantwortlichen Stellen beim ehemaligen Rat des Kreises, beim ehemaligen Rat der Stadt und sogar beim Institut für Denkmalpflege in Erfurt brachten die Mittel dazu nicht auf. Und so konnten wir Kahlaer in den letzten Jahrzehnten den Zerfall mit eigenen Augen erleben. Wir bitten deshalb unsere neuen Stadtverordneten, bei den vielen auf sie zukommenden Problemen und Aufgaben unser Saaletor nicht zu vergessen.

Unser Kahla war schon vom Gelände her (Ausläufer des Walpersberges auf Felsen stehend) geschützt. So werden wohl bis zur Wende des 13. Jahrhunderts Erdwall, Graben und Palisaden der erste Schutz der Stadt gewesen sein. Um 1330 verlegte der Landesherr Graf Günther von Schwarzburg-Wachsenburg seinen Wohnsitz in die Kahlaer Burg und ließ die erste Stadtmauer errichten (lt. Lehmann).

Von dieser sind die Grundsteine noch fast um die ganze Altstadt erhalten.

Am oberen Tor nach dem Walkteich zu ist sie hier noch 20 Meter lang und 5 Meter hoch erhalten. Sie ist 1,60 m stark und mindestens 1 m durch Auffüllung von Schutt und Siedelresten verhüllt. Ebenso finden wir noch älteste Teile der Mauer vom ehemaligen Obertor bis zum Löfflerturm, dem Wehrgang, dem Wachturm, dem Wassergraben und dem Schalenturm. Schießscharten und Wurfcharten, heute zugemauert, sind noch heute zu sehen. 1342 erfolgte eine weitere Verstärkung der Stadtmauer, ebenso 1440. Die Stadtmauer hatte jetzt durchschnittlich eine Stärke von 1,30 bis 1,60 m. 1450 wurden neue starke Flankentürme, neue Innentore mit Zwinger gebaut. Die Burgpforte bzw. die Burgtreppe entstanden erst 1743. 1530/40 fand die letzte Verstärkung der Stadtmauer an der Südwestseite statt. Die Steine unserer Stadtmauer stammten aus den Sandsteinbrüchen auf dem Schlemmitzer Berg, im Steinbruch bei Bibra und auf dem Walpersberg.

Die Stadtmauer hielt anfangs eventuelle Belagerungen aus, denn die Angreifer arbeiteten mit Wurfgeschossen (Steinkugeln), Holzrammen und Strick- oder Holzleitern. Feuerwaffen kamen erst später auf und hatten anfangs keine große Wirkung. Erst mit der Einführung von leistungsfähigen Kanonen und Mörsern hatte die Stadtbefestigung ihre Aufgabe verloren. Die Erhaltung der Stadtmauer kostete viel Geld, aber sie wurde nutzlos. So wurde 1889 vom Rat der Stadt die Mauer den Bürgern zum Kauf angeboten, die sie beim Neubau ihrer Häuser als Grundmauer nutzten und damit den Wehrgang zum Teil zubauten. Teile der behauenen Steine wurden abgetragen und verkauft. Viele Stadthäuser haben in ihren Mauern Reste der Kahlaer Stadtmauer.

Engelmann

Nächster Abschnitt:

»Die Wehranlagen vom Malzturm zum Obertor bis zum Löfflerturm«.

Sonstige Mitteilungen

»Kahlaer Nachrichten« Wo erhältlich?

In der letzten Ausgabe hat sich leider der Druckfehlerteufel breitgemacht!

Deshalb hier noch einmal die Übersicht der Verkaufsstellen und Einrichtungen, die für uns freundlicherweise den Verkauf übernehmen.



Uhrmachermeister Rembacz Chr., Bäckerei Wagner, Vst. Wallach, Spirituosen Vst. Bahnhofstr., Lebensmittel D. Dathe Bahnhofstr., Gaststätte Bahnhof Kahla, Bäckerei Blume, Obst & Gemüse Verkauf Fam. Erich, Gärtnerei Krug, City Video,

Vst. Bergkonsum, Spätverkauf Fam. Schattlack, Bergers Cafe, Schuhe Jens Funk, Getränkehandel Fehlhaber, Pampus und Reichard Kahla Löbschütz, Fleischerei Lippmann, Vst. Wunderlich, Gaststätte Klubhaus, Lebensmittel Streibarts Einkaufscenter Friedensstr., Teppiche/Gardinen Haßkarl Saalstr., Lebensmittel Anske Saalstr., Schulküche Richter Allende Str., Evang.-Luth. Kirche Kahla, Vst. WtB Lindig, WtB. Vst. Kleineutersdorf, Lebensmittel Vst. Rothenstein, Bibliothek Kahla und natürlich jederzeit im Rathaus Kahla.

LEBENSMITTEL DATHE

Kahla, Bahnhofstraße

Ab sofort auch wieder samstags

v. 7.00 - 10.00 Uhr geöffnet. Mo. - Fr. 6.30 - 18.00 Uhr

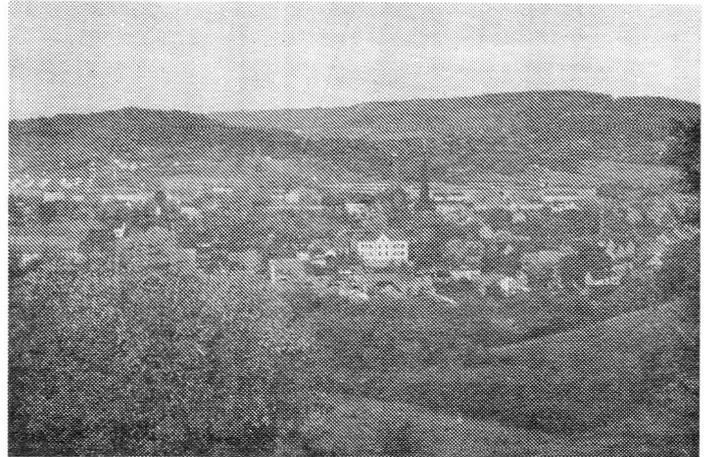
Das schöne Detail



2 »schmucke« restaurierte Fassaden in der Friedensstraße.

Fotos: Winter

Eine kleine Saalerundschau



*Bei Hochsommer Sonnenbrand,
saß ich hochoben am Waldesrand.
Schmetterlinge flogen um mich her,
in der Ferne braust das Saalewehr.
Wildenten flogen ihre Bahn,
ein Zug keucht in dem Tal bergan.
Die Leuchtenburg liegt im Sonnenschein,
daneben grüßt der Dohlenstein
und tief unten die Häuser, das Werk unserer kleinen
Stadt.,
daß für die Welt sehr viel geschaffen hat.
Bald steigt der Mond empor am Himmelszelt,
er schaut herab auf die Natur und unsere schöne Welt.*

Geschrieben von Herrn Paul Danz, 85 Jahre alt, Kahla, Töpfergasse 2

Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis!

Seit dem 1.10.90 habe ich das

Schreibwaren-Fachgeschäft

6906 Kahla, Markt, Tel. 677

privat übernommen.



Ich würde mich freuen, wenn Sie
mich auch weiterhin besuchen würden.

- Bei mir werden Sie immer freundlich bedient -

Ihre Familie Schiebel

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00 - 12.30 Uhr u. 14.30 - 18.00 Uhr

Impressum

Herausgeber, Verlag und technische Herstellung:

Verlag + Druck Linus Wittich KG
D-8550 Forchheim, Peter-Henlein Str. 1
Tel. BRD/09191/1624, Fax-Nr. 2821

Verantwortlich für den Inhalt:

der Bürgermeister der Stadt Kahla,
Herr Bernd Leube, 6906 Kahla, Markt 10
sowie Herr Peter Menne,
Geschäftsführer des Verlages,
D-8550 Forchheim, Peter-Henlein-Str. 1

Auflage: 3.000 Exemplare

Redaktionelle Mitarbeit:
Dietmar Winter

Einzelverkaufspreis:
50 Pfennig

**Erst sichere Reifen,
dann starten!**

REIFEN-BECK

Kahla, Bachstr. 63, Tel. 712



- Reifen für alle PKW und Kleintransporter
- - Jetzt umrüsten auf Winterbetrieb, bevor es zu spät ist - ab sofort Winterreifen preiswert!!
Neu: Motorrad- und Mopedservice
- auch weiterhin preiswertes Angebot verschiedener Reifengrößen
- Montage und Auswuchten selbstverständlich mit modernster Technik

- Ihr Partner für sicheres Fahren -

Geöffnet: Montag - Freitag 8.00 Uhr - 16.00 Uhr
Dienstag 8.00 Uhr - 17.00 Uhr

BBG BILDUNG BRINGT GEWINN

**Wir suchen geeignete Räume
für Unterrichtszwecke
zu kaufen oder zu mieten.** (ab 100 qm)

Angebote richten Sie bitte an unsere Kahlaer Adresse.

BBG Berufsbildungsgesellschaft mbH
Ernst-Thälmann-Str. 38, 6906 Kahla, ☎ (025) 9558



Ab sofort bestimme ich,
wann aufgestanden wird.

Mandy * 3. September

Meine Eltern:

**Annett Ertl und
Dietmar Winter**

Kahla/Thüringen



„Ich bin gewohnt, unter
den Besten auszuwählen.“

SCHÜCO natürlich.
Systeme für Fenster, Türen und Veranden.

**Vertrieb und Montage
durch
Schlosserei H. Frank
Bachstraße 74
6906 Kahla, Tel. 336**


INTERNATIONAL



**Bau- und Maschinen-
Schlosserei**

H. Frank
Bachstraße 74
Kahla 6906
Tel. 336

Gothaer

Versicherungen

**Einladung zur Eröffnung meiner
Geschäftsstelle am Walkteich**

Die Eröffnungsveranstaltung findet am
Freitag, dem 19.10.90, ab 14.00 Uhr
auf dem Markt in Kahla statt.

Es gibt Thüringer Bratwürste vom Rost
**Überzeugen Sie sich unverbindlich
von dem Riesen-Versicherungsan-
gebot der »Gothaer Versicherung«**

- Ich freue mich auf Ihren Besuch -
- und berate Sie gern -

Geschäftsstelle:

Cäsar Krämer
Am Walkteich
6906 Kahla

privat jederzeit
Altendorf Nr. 8b
Tel. Kahla 754

Berger's Cafestube

Jenaische Straße 18, 6906 Kahla, Tel. 431

Gönnen Sie sich ein paar nette Stunden
bei Kerzenschein
in angenehmer Atmosphäre

Ab sofort: Barabend

Freitag 15.00 - 23.00 Uhr
Samstag 15.00 - 23.00 Uhr

- Lassen Sie sich ruhig mal von uns verwöhnen -

Ihre Familie Berger



ZOOHANDLUNG FISCHER



Für Ihre kleinen Lieblinge viele Leckerbissen

- Für's Kätzchen Whiskas & Brekkies ab 1.29 DM
 - "Der Augenblick voll Hundeglück"
Frolic und Chappi ab 1.19 DM
 - Alles für Wellensittiche und Kanarien
- außerdem Futter für Kleintiere und Zierfische

Überzeugen Sie sich
von meinem reichhaltigen Angebot

Bei uns kaufen Sie preiswert!

Geöffnet: Mo. - Fr. 8.30-12.30 und 14.30-18.00
Samstag 8.30-12.00, Mittwoch geschlossen
Kahla, Heimbürgerstraße 28



Gaststätte Zum Bahnhof

- ▶ Bürgerliche Küche zu volkstümlichen Preisen
 - ▶ Probieren Sie unseren Party-Service
für Ihre Familienfeier
 - ▶ Menüplatten, Salate, preisgünstige Getränke
- Frei-Haus-Lieferung selbstverständlich**

Wir haben geöffnet für Sie:

Mo.-Fr. 7.30 - 16.00 Uhr

Sa. + So. 11.00 - 14.00 Uhr

Thüringer Mittagstisch

Inhaber: Ekehardt Endres

6906 Kahla - ☎ 381

WERBUNG - die Brücke zum Erfolg!

NEUERÖFFNUNG



Donnerstag, den 18.10.1990, 14.00 Uhr

Im Angebot:

Damen- und Herrenoberbekleidung

Modeschmuck

Kosmetik

Accessoires

außerdem

Änderungs- und Zustelldienst

Kahla, Roßstraße 31

Seit dem 3. Oktober für Sie

Veronika's Ecke

Kahla am Markt

- Großes Angebot an Kurzwaren und Wolle - sowie für Ihr spezielles Hobby:
- Echte Handarbeiten
- Dekorative Seidenblumengestecke
- Riesen-Auswahl an Geschenkartikeln für jede Gelegenheit

Ich habe für Sie geöffnet:

Di. - Fr. 8.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr
Montag vormittags geschlossen

BBG BILDUNG BRINGT GEWINN

Wir stellen Lehrkräfte/Dozenten ein
stundenweise Tätigkeit oder Festeinstellung

- kaufmännische Fächer
- Sprachen, auch Deutsch
- Mathematik und Fachrechnen (Metall)
- Fachkunde (Metall)
- Maschinenschreiben/Stenographie

Atmosphäre und Gehalt stimmen.

BBG Berufsbildungsgesellschaft mbH
Ernst-Thälmann-Str. 38, 6906 Kahla, ☎ (025) 9558

Neueröffnung am 5.10.90

Keramik- und Geschenkboutique
Gisela Punga
6906 Kahla, Walkteich 1

Es erwartet Sie ein vielfältiges Angebot
an Glas-, Keramik- und Geschenkartikeln

Überzeugen Sie sich selbst!
Es lohnt sich!



Streibart's Einkaufcenter

Kahla
Friedensstraße

- Ihr Fachhändler für Lebensmittel -
Große Auswahl an Waren des täglichen Bedarfs

Diese Woche besonders preiswert:

Luxemburger Mousel-Premium Pils . . . 0,5 l ab DM **0,80**

Neufang Pilsener 0,5 l Flasche ab DM **0,80**

Coca-Cola 1 l Flasche ab DM **1,47**

NEU: auch Samstag von 7.00 - 10.00 Uhr geöffnet
Montag - Freitag 8.00 - 12.00 und 14.30 - 18.00 Uhr
Dienstag nachmittags geschlossen

- Bei uns ist der Kunde König -

Werbung bringt Erfolg!

Baumschul- und Gehölzverkauf mit Beratung
durch Herrn Dipl.-Ing. K.J. Hager
vom Gartenamt der Stadt Bielefeld.

Der Sonderverkauf mit

einmaligen Einführungspreisen

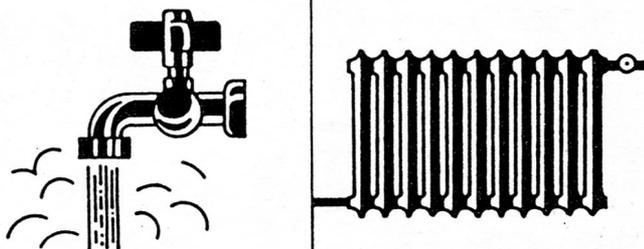
findet am **Freitag, dem 12. Okt. und**
Sonnabend, dem 13. Okt. ab 8.00 Uhr statt.

Neben Rosen bieten wir besonders kletternde und
kriechende Pflanzen zur Fassaden-, Friedhofs-
und Vorgartengestaltung an.

Gartenbau Krug

Kahla, Bachstraße 8

Neu für Kahla und Umgebung!



Installationsbetrieb für Sanitär
Klaus Rosenkranz

Sportplatz 7, Postfach 111/5
6906 Kahla

Auftragsannahme:

Mo., Di. und Do. von 15.00 bis 17.00 Uhr

Central Theater Kahla ☎ 302 zeigt		
<p>vom 12. - 17.10. 17.00 und 20.00 Uhr</p> <p>»Cop«</p> <p>Ein Superkrimi aus den USA</p> <p>Nachtvorstellung</p> <p>Freitag, 12.10., 22.00 Uhr</p> <p>Erotikfilm</p> <p>»Jagdrevier der scharfen Gemen«</p>	<p>vom 18.10. - 24.10</p> <p>Arnold Schwarzenegger</p>  <p>RUNNING MAN</p>	<p>vom 25. - 31.10.</p> <p>»Kuck mal wer da spricht«</p> <p>Amerikas Lieblingskomödie erobert die Welt</p> 
<p>So., 10.00 Uhr: Das Kino für die Kleinen</p> <p>»Die 11 Schwäne«</p>	<p>So., 10.00 Uhr</p> <p>»Der Froschkönig«</p>	<p>Fr., 26.10., 22.00 Uhr: Erotikfilm</p> <p>»Die Skandalschule«</p>
<p>- Programmänderungen vorbehalten -</p> <p>Telefonische Kartenbestellung jeweils 1 Woche im voraus von 13.00 - 22.00 Uhr</p>		

Glas- u. Gebäudereinigung

Übernehme für Sie:

Reinigung von
Fenstern, Schaufenstern, Fußböden

HERIBERT SCHOLZ

Heimbürgstraße 2, Kahla 6906

Ihr Partner wenn's um Strom geht!

ELEKTRO
KELLNER
INSTALLATION, REPARATUR UND WARTUNG

Elektromeister
Am Kreuz 32 - 6906 Kahla, Telefon: 760



*Angelas
Babyboutique*

Neu eingetroffen!

- Top-Herbstmode für Mädchen und Jungen jeden Alters
- Supermodelle der Steilmann-Gruppe
- Kinderwagen in modernen Designs
- Babyflaschen, Spielzeug u.ä.

Wir erfüllen auch weiterhin Ihre speziellen Wünsche.
Kahla, Friedensstraße 15



**S a m e n
Wunderlich**

Baumschulbedarf - Zoohandlung
Kahla - Tel. 374

Jetzt zugreifen - SUPERPREISE
damit im Frühjahr alles blüht

- **Blumenzwiebeln im reichhaltigen Angebot** -
- **Rosen - Koniferen - Kletterpflanzen** -
- **Obstbäume, Beerensträucher** -

außerdem: große Auswahl an
Hunde-, Katzen- und Vogelfutter

- seit 20 Jahren für Sie da -
IHRE FIRMA WUNDERLICH



*Sicherheit vor
Einbruch u. Diebstahl*

durch formschöne

Fenster- u. Türvergitterungen

Schlosserei W. Curth

Kahla-Löbschütz, Else-Härtel-Weg 14

- **Schmiedeeiserne Treppengeländer** -
- **Verkauf v. Briefkästen, Beschlägen** -
- und vieles mehr -

wetterbeständig über Jahre - durch Feuerverzinken

- **Qualität durch Handwerk** -
- **solide und beständig** -

Schmiedeeisen

BBG BILDUNG BRINGT GEWINN

22. Oktober 1990 - 19. April 1991

Qualifizierung zur Bürofachkraft mit EDV-Intensiv-Training

und Maschinenschreiben am Personalcomputer
in Vollzeit- und Teilzeitunterricht mit:

- EDV-Anwendertraining und Textverarbeitung
- Maschinenschreiben
- Bürotechnik, Buchführung, Betriebswirtschaftslehre
- Kaufmännisches Rechnen
- Deutsch und Schriftverkehr

Schreibtechnische IHK-Prüfung wird angeboten.

Förderung durch das Arbeitsamt ist möglich.

BBG Berufsbildungsgesellschaft mbH
Ernst-Thälmann-Str. 38, 6906 Kahla, ☎ (025) 9558

Video und mehr



City Video

Kahla, Rodaerstr. 5a
präsentiert

Sonderverkaufsmesse

direkt ab Hersteller

12.- 21. Oktober 1990
Haus der Jugend Kahla

Verkauf täglich von 10.00 bis 19.00 Uhr

Für die Kids

- Jeans ab DM 29,90
- Sweatshirts ab DM 14,90
- Jeansjacken ab DM 59,90

Für die Damen

- Pullover ab DM 24,90
- Blusen ab DM 24,90
- Hosen ab DM 29,90

Für die Herren

- Hemden ab DM 24,90
- Jeans bis Größe 58 ab DM 49,90
- Thermojacken ab DM 59,90

Bilderrahmen

- Holz
- Messing
- Kunststoff

Poster

Musikkassetten
Schallplatten
Compact-Discs
Videos
Leerkassetten

Tischlerei Holm-Tittel
Jenaischer Str. 26 · Kahla

- Innen-/Außentüren
- Garagentore ab DM 480,-
- Rolläden
- Vertäfelungen

Gartenbau
K R U G



Blumenbindeschau

Samstag, 13.10.1990

Anfertigung von Trockengebunden aus
Trocken- und Seidenblumen (mit Verkauf)

Samstag, 22.10.1990

Anfertigen von Sträußen u. Gestecken
aus Frischblumen

An allen Tagen Sonderverkauf von Schnittblumen,
Grünpflanzen und Zubehör



Gerhard May · Hohe Straße 8 · Kahla

SELITRON

A. Wolf · Bibraer Str. 5a · Kahla

- Innenisolierungen
- Bauisolierungen
- Wärme-/Schallisierungen